

wenigstens davon kann der Verfasser nur in der Vita selbst, nicht bei Beda gelesen haben<sup>1</sup>.

Auch der Bericht der Vita Lupi Trecensis<sup>2</sup> über die erste Fahrt nach Britannien (c. 4) könnte an sich nicht minder von Beda als von Constantius abhängig sein<sup>3</sup>. Für die letztere Annahme darf man wohl die Angaben über Lupus' Lebensweise (c. 7) geltend machen, die theilweise sehr an ähnliche Schilderungen des Constantius (c. 3. 4) erinnern.

Der Verfasser der Vita Rusticola'e<sup>4</sup> hat Anfang und Ende seines Vorworts dem Briefe an Patiens entnommen.

Die Vita des Eptadius von Cervon<sup>5</sup> stellt 'einen ausnehmend verzweifelte[n] Fall von Textcorruption' dar<sup>6</sup>; der Wortlaut ist in beiden Hss. ausserordentlich entstellt, und so ist hie und da noch eine Nachlese zu der Ausgabe von Krusch möglich, der das Verdienst hat, zum ersten Male einen zugleich vollständigen und lesbaren Text gegeben zu haben. Der Verfasser hat die Vita Germani an mehreren Stellen ausgeschrieben, so dass der Vergleich mit der Vorlage einige Verbesserungen ergibt, die ich ohne Hinweis einsetze.

#### Vita Germani.

c. 2. sed repente mutatur ex omnibus. Deseritur mundi militia, caelestis adsumitur; saeculi pompa

#### Vita Eptadii.

c. 4. sed repente mutatur ex omnibus, deseritur mundi milicia, caelestis adsumitur, seculi pompa cal-

1) Vgl. Krusch, N. A. XVIII, 22. 2) SS. R. Merov. III, 120—124; vgl. N. A. XXIV, 559 ff. Die Fahrt nach Britannien wird hier zuerst 'temporibus hibernis' zugewiesen, sei es, dass der Sturm bei der Ueberfahrt dem Verfasser am meisten dieser Jahreszeit zu entsprechen schien, oder wegen des sich anschliessenden, dem Hallelujah-Sieg vorhergehenden Osterfestes. 3) Die zweite Möglichkeit kommt allerdings nur dann in Betracht, wenn Beda (I, 21) die Angaben über Bischof Severus aus der Vita Lupi (c. 11) entnommen hat und nicht der umgekehrte Fall vorliegt; mir erscheint die erste Annahme entschieden wahrscheinlicher. Das Alter der Vita würde dadurch um einige Jahrzehnte erhöht, jedoch Kruschs Urtheil über ihren geringen Werth nicht beeinflusst. Eine sichere Entscheidung würde dann für meine Ansicht vorliegen, wenn die aus der Vita Lupi geschöpften Angaben in Bedas Martyrolog (29. Juli) auf Beda selbst zurückgehen (vgl. S. 151 Anm. 4). 4) SS. R. Merov. IV, 339 f. 5) Ebd. III, 186—194; vgl. N. A. XXV, 131 ff. An den Ausführungen von Krusch ist die Einzelheit zu berichtigen, dass die Charakteristik des Eptadius (c. 6) nicht, wie zuerst Jahn angenommen hat, aus Gregor von Tours oder Fredegar stammt, vielmehr — in weit grösserem Umfange — aus den Acta Sebastiani c. 1 (AA. SS. Ian. II, 265) abgeschrieben ist. Das Urtheil über den Werth der Vita wird durch diese Feststellung nicht berührt. 6) Krusch, N. A. XXV, 157.